



# GESCHÄFTSBERICHT 2025

---



**Lebenshilfe**  
Baden-Württemberg

Die Arbeit des Landesverbandes Lebenshilfe wurde im Jahr 2025 finanziell unterstützt insbesondere durch das Land Baden-Württemberg, durch die AOK Baden-Württemberg in Vertretung der Arbeitsgemeinschaft der gesetzlichen Krankenkassen sowie durch die Aktion Mensch. Wir danken allen Unterstützern.

Das Projekt „RENA - Paritätisches Netzwerk für Resilienz und Nachhaltigkeit für eine zukunftsfähige Sozialwirtschaft“ wird im Rahmen des Programms "rückenwind<sup>3</sup> für Vielfalt, Wandel und Zukunftsfähigkeit in der Sozialwirtschaft" durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.“



# INHALTSANGABE

• Vorwort .....	Seite 1
• Organigramm .....	Seite 2
• Gremien und Ausschüsse .....	Seite 3
• Bericht des Vorstands .....	Seite 4
• Fachbereiche	
Recht .....	Seite 9
Offene Hilfen .....	Seite 12
Kindheit und Jugend .....	Seite 15
Wohnen .....	Seite 17
• Referat	
Freiwilligendienste .....	Seite 20
• Beiräte	
Beirat Menschen mit Behinderung .....	Seite 23
Beirat Eltern und Angehörige .....	Seite 26
• Projekte	
HELB .....	Seite 28
Barrierefreie Kommunikation in der Verwaltung .....	Seite 29
• Mitwirkungen des Landesverbandes .....	Seite 31
• Mitgliedschaften des Landesverbandes .....	Seite 32
• Stiftung .....	Seite 33
• Gewinn- und Verlustrechnung 2024 .....	Seite 35
• Statistik .....	Seite 37

# VORWORT

Liebe Mitglieder,

im Jahr 2025 war seit langem mal von außen gesehen praktisch „Ruhe“:  
Es gab keine Mitgliederversammlung, auch keine außerordentliche.  
Rückblickend kann man für das Jahr sagen:  
Wir waren jetzt endlich sortiert und hatten alles im Griff.

Was aber überhaupt nicht bedeutet, dass es auch innen ruhig war:  
Wir haben alle sehr fleißig gearbeitet.  
Davon konnten wir beim Verbandstag im Oktober berichten.  
Und dort haben wir auch den Ausblick geben,  
wie sich der Landesverband weiter entwickeln möchte.

Wir können auch schon sicher sagen:  
Die Umstellung auf das neue Organisations-Modell hat sich gelohnt.  
Im Aufsichtsrat spüren wir die Entlastung,  
weil wir nicht mehr Verantwortung für das operative Geschäft haben.  
Die Zusammenarbeit mit dem jetzt hauptamtlichen Vorstand gelingt uns sehr gut.  
Der kann jetzt auch an vielen Stellen schneller und einfacher mit dem Team in der  
Geschäftsstelle arbeiten.  
Wir haben uns in diesen neuen Rollen gut zurechtgefunden.

Ich danke allen Aufsichtsräten und Ehrenamtlichen sowie allen Hauptamtlichen in der  
Geschäftsstelle für die sehr gute und intensive Zusammenarbeit.  
Ich möchte betonen, dass das nur möglich ist, wenn man es als Teamleistung  
betrachtet, und das macht mich sehr stolz.



Herzliche Grüße

Peter Benzenhöfer  
**Landesvorsitzender**

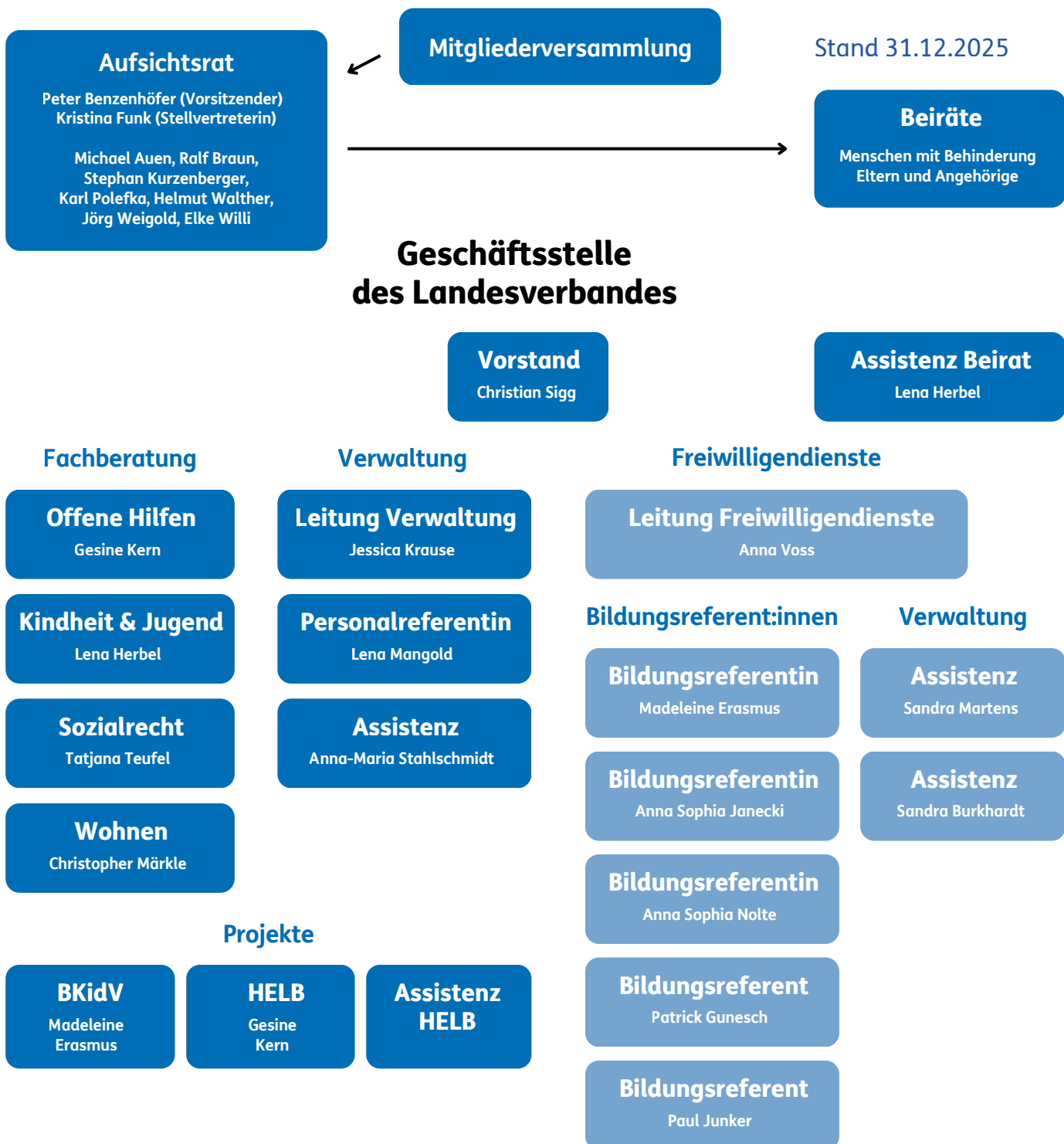


# ORGANIGRAMM

## Die Struktur des Landesverbandes und seiner Geschäftsstelle



Stand 31.12.2025



# GREMIEN UND AUSSCHÜSSE IM LANDESVERBAND

**Stand 31.12.2025**

Für unsere Arbeit haben sich viele Menschen engagiert und eingesetzt.  
Dafür ein herzliches Dankeschön!

## **Aufsichtsrat**

Peter Benzenhöfer, Pforzheim (Vorsitzender)  
Kristina Funk, Region MSH (stellv. Vorsitzende)  
Stephan Kurzenberger, Ludwigsburg  
Michael Auen, Karlsruhe  
Ralf Braun, Pforzheim  
Karl Polefka, Karlsruhe  
Helmut Walther, Club 82  
Jörg Weigold, Kinzig- und Elztal  
Elke Willi, Esslingen

## **Ehrenvorstandsmitglieder**

Prof. Dr. Ulrich Bauder, Stuttgart  
Gerhard Zimmermann, Biberach

## **Beirat Menschen mit Behinderung**

Markus Rosenberger, Weissach (Vorsitzender)  
Ramona Günther, Dornstetten  
Thomas Henrichsen, Deckenpfronn  
Fabian Landthaler, Pfaffenhofen  
(stellv. Vorsitzender – bis August)  
Jadran Baier, Spaichingen (bis September)

## **Ausschuss Offene Hilfen**

Christina Holler, Böblingen  
Helmut Walther, Club 82  
Sabine Grandl, Kirchheim  
Anna Engelberg, Ravensburg  
Marisa Lammel, Weinheim  
Julia Sefrin, Breisgau  
Martin Scholl, Bruchsal  
Markus Rosenberger, Weissach  
(Vorsitzender Beirat Menschen mit Behinderung)

## **Ausschuss Wohnen**

Thomas Feistauer, Aalen  
Dr. Ralf Kümper, Tübingen  
Stefan Kurzenberger, Ludwigsburg  
Benjamin Langhammer, Kirchheim  
Jasmin Metzger, Kinzig- & Elztal  
Toni Sandmann, leben inklusiv  
Theodor Sawwidis, Karlsruhe

# BERICHT DES VORSTANDS



**Christian Sigg**

Telefon: 0159 064 96 811

E-Mail: christian.sigg@lebenshilfe-bw.de

## Modernisierung und Entwicklung des Landesverbandes

Die Aufbau- und Ablauforganisation wurden stetig weiterentwickelt – insbesondere ausgelöst durch den Wechsel der Organisationsform durch Beschluss der Mitgliederversammlung im September 2024. Neue Zuständigkeiten, Verantwortlichkeiten und Schnittstellen wurden definiert, die neue Organisationsstruktur umgesetzt sowie die neuen Abläufe fertig ausdefiniert und eingeübt. Die Entlastung im Ehrenamt und die an manchen Stellen nun vereinfachte und direktere operative Arbeit im Hauptamt sind nur zwei der gewinnbringenden und spürbaren Änderungen, die mit dem Wechsel der Organisationsform beabsichtigt worden waren und nun auch eingetreten sind.

Auch auf dem Weg der Digitalisierung wurde konsequent und spürbar weiter vorangeschritten: Die kompletten Finanzabläufe wurden zum 1. Januar digitalisiert. Mehr dazu bei den Finanzen weiter unten. Die Digitalisierung hat auch bei der Zusammenarbeit der Gremien sowie in den Ausschüssen und Arbeitsgruppen Einzug gehalten. Dort wurden verstärkt digitale Lösungen ausprobiert und eingeführt, beispielsweise die Nutzung gemeinsamer Cloud-Dienste oder schneller neuer Kommunikationskanäle über MS Teams.

Außerdem wurde im Sommer 2025 gemeinsam mit einer Agentur begonnen, ein ganzheitliches und für einen Verband im Sozialwesen passendes CRM-System zu planen, das im Jahr 2026 in einer individuell auf den Landesverband zugeschnittenen Form die gesamte Verwaltung stark vereinfachen und verschlanken wird.

## Organisation und Angebote des Verbandes

Die Aufbau- und Ablauforganisation des Landesverbandes wurde im Projekt „RENA“ mit einem Organisations-Entwicklungsprozess begleitet. Das Ergebnis im Dezember war sowohl erfreulich als auch ein klarer Auftrag für notwendige weitere Schritte. Im Abschlussbericht konnte festgehalten werden: *„Die Validierung der Organisationsstruktur, Funktionen, Schnittstellen, Prozesse und Verantwortungsbereiche zeigt eine stringente und nachvollziehbare Organisationslogik, die zur Größe und den Aufgaben des Landesverbandes passt. Das Organisationsdesign stellt eine solide Basis für die Geschäftsprozesse des Landesverbandes dar.“*

*Die angestrebten Ziele und Meilensteine zur Umsetzung des Leitbildes des Landesverbandes Lebenshilfe Baden-Württemberg e.V. sind für die weitere Entwicklung zukunftsweisend und sachlich richtig. Jedoch stellen die vorhandenen Ressourcen des Landesverbandes Baden-Württemberg e.V. die angestrebte Entwicklung rechnerisch nicht sicher. Die Umsetzung der angestrebten Ziele hängt aktuell vom überdurchschnittlichen Engagement der handelnden Personen ab und widerspricht somit den Grundsätzen von Unternehmensresilienz und Nachhaltigkeit. Insofern sind weitere Schritte bei der Entwicklung von Personalressourcen dringend empfohlen.“*

Dies wurde in der Dezember-Sitzung des Aufsichtsrats besprochen, um in den ersten Monaten des Jahres 2026 entsprechende Schritte einleiten zu können.

Die fachlichen Angebotsformate wurden weiter ausgebaut. Die Fachberatungen halten nun verschiedene Wissenstransferformate bereit – von offenen fachlichen Treffpunkten über temporäre, vertiefende Arbeitsgruppen bis hin zu jährlichen Fachkonferenzen pro Fachbereich sowie einer intensiven Zusammenarbeit mit Fachleuten in Ausschüssen. Diese befassen sich sowohl mit aktuellen Themen und führen Beratungen durch als auch mit der Erarbeitung zukunftsfähiger Konzepte. Alle Formate, ihre Häufigkeit sowie Informationen zur Teilnahme sind auf der Website beschrieben.

## Finanzen

Die Abläufe und Zuständigkeiten im Finanzbereich wurden vereinfacht und gleichzeitig klarer strukturiert. Die Digitalisierung erfolgte durch die Übertragung von Buchhaltung (Steuerbüro), Belegwesen und Banküberweisungen auf DATEV. In mehreren Workshops wurden im gesamten Team der Geschäftsstelle gemeinsam mit dem Steuerbüro Braunschwab Schulungen durchgeführt und Optimierungen vorgenommen, sodass schnell in die neuen Abläufe gefunden werden konnte.

Damit war der Landesverband nicht nur frühzeitig auf das Thema E-Rechnungen vorbereitet, sondern konnte auch eine vollständig einheitliche Systematik über alle Bereiche einführen. Diese ermöglicht nun automatische Auswertungen für Controlling und Planung und erfüllt zugleich hohe Datenschutzstandards.

Durch diese Digitalisierung ergab sich auch im Personalbereich eine abschließende Veränderung: Nachdem bereits im Vorjahr die Buchhaltung an das Steuerbüro ausgelagert worden war, wurde durch die Vereinfachungen im Finanzwesen im Zuge der Digitalisierung eine interne Finanzstelle entbehrlich. Mit dem Weggang der bisherigen Stelleninhaberin zum Jahresende 2024 wurde die Stelle daher nicht mehr nachbesetzt.

Die Liquidität war durchgehend gesichert.

Die Planungen des Etats für das Folgejahr 2026 haben deutlich aufgezeigt, dass durch die lange ausgesetzte Anpassung der Mitgliedsbeiträge ein strukturelles Defizit entstanden ist. Daher muss zunächst auf Rücklagen zurückgegriffen werden. In einem zweiten Schritt wird im Jahr 2026 eine Aktualisierung der Beiträge erforderlich sein. Dies wurde beim Verbandstag im Oktober 2025 in Stuttgart vorgestellt.

## Netzwerke und Beteiligungen

In den Organisationen HWBV und LAG WfbM fanden die üblichen Vorstands-, Mitglieder- und Gesellschafterversammlungen unter Beteiligung des Vorstands des Landesverbands statt.

Die Beteiligung an der „Lebenshilfe Kunst- und Kultur gGmbH“ der Landesverbände Baden-Württemberg sowie Berlin wurde – auf Beschluss des Aufsichtsrats – an die verbleibenden Gesellschafter in Rheinland-Pfalz übertragen. Dadurch erfolgte zum 31.12.2025 der Austritt aus der Gesellschaft.

Die reguläre Zusammenarbeit zwischen den Bundesländern sowie mit der Bundesvereinigung fand in den vorgesehenen Landesgeschäftsführer-Konferenzen sowie weiteren Arbeitsgruppen statt.

Vorstand Christian Sigg wurde beim Verein der Gedenkstätte Grafeneck e. V. zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Zwischen der Parität BW, der LAG Selbsthilfe BW sowie weiteren Partnerorganisationen konnte die Zusammenarbeit weiter intensiviert und optimiert werden. Dadurch ist eine wachsende Wirkung unserer Arbeit im Sinne der Menschen mit Behinderung zu beobachten. Die besondere Haltung der Lebenshilfe wird dabei deutlich: In vielen überverbandlichen Gremien und Arbeitsgruppen treten wir häufig als einzige Stimme mit der Interessenvertretungs-Perspektive „Der Mensch steht im Mittelpunkt“ auf.

## Personal

Eine Stelle im Verwaltungsbereich wurde im Februar durch Maria Chatzigianni wiederbesetzt. Zum September gab es hier einen Wechsel: Anna Stahlschmidt hat die Nachfolge angetreten. Im Freiwilligendienst konnte Anna Janecki neu ins Team aufgenommen werden, nachdem die bisherige Stelleninhaberin Asli Sarikaya zunächst in Elternzeit gegangen war und sich im Laufe des Jahres entschieden hatte, künftig im eigenen Familienbetrieb mitzuwirken. Sandra Burkhardt hat ab März den Verwaltungsbereich des Freiwilligendienstes ergänzt.

Jessica Krause trat im Dezember die Nachfolge von Christin Schurr in der Funktion „Leitung der Verwaltung“ an, die im Jahr 2026 in Mutterschutz und anschließend in Elternzeit gehen wird.

Wir danken allen ehemaligen Kolleginnen für ihr Engagement und ihre Beiträge für den Landesverband.

## Kommunikation

Durch den Wegfall der bisherigen Stelle „Kommunikation“ zum Jahresende 2024 fehlten dem Landesverband spürbare Personalressourcen. Vieles konnte innerhalb der Geschäftsstelle aufgefangen und verteilt werden, etwa die Betreuung der Website, Veröffentlichungen in den sozialen Medien, die Erstellung von Newslettern sowie weitere Aufgaben. An dieser Stelle herzlichen Dank an alle Kolleginnen und Kollegen in der Geschäftsstelle dafür.

Vorstand Christian Sigg leitete sowohl mit unseren eigenen Mitgliedern innerhalb des Landesverbands ein „Netzwerktreffen Öffentlichkeitsarbeit“ als auch die „Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit“ der Landesverbände und der Bundesvereinigung. Auch wenn bereits viel gutes und nutzbares Material sowie Vorlagen existieren, besteht weiterhin wesentlicher Bedarf, deren Nutzbarkeit zu verbessern und mit gemeinsamen Botschaften in geeigneten Medien mit den eigenen Forderungen und Stellungnahmen präsent zu sein. Hierfür wurde die Zusammenarbeit gestartet und weitere Schritte wurden geplant.





# FACHBEREICHE

---



**Lebenshilfe**  
Baden-Württemberg

# FACHBEREICH RECHT



Tatjana Teufel

E-Mail: [recht@lebenshilfe-bw.de](mailto:recht@lebenshilfe-bw.de)

Im Jahr 2025 wurden der „Fachbereich Offene Hilfen“ mit Gesine Kern, der Fachbereich „Kindheit und Jugend“ mit Lena Herbel sowie der „Fachbereich Wohnen“ mit Christopher Märkle durch regelmäßigen Austausch mit unseren Mitgliedern weiter professionalisiert. Dies erfolgte sowohl in Online-Formaten wie „Treffpunkten“ und „Arbeitsgruppen“ als auch in Präsenzveranstaltungen in Form von „Konferenzen“. Unterstützt wurden die Fachbereiche dabei durch den „Fachbereich Recht“.

Die „AG Sozialrecht“ hat sich mittlerweile als Online-Format etabliert. Der Treffpunkt „Recht für Geschäftsführungen“ wird ebenfalls im Online-Format angeboten und ermöglicht den gegenseitigen Austausch über spezielle Fragestellungen mit rechtlichem Bezug auf der Ebene der Unternehmensleitung. Das Projekt „Deine Teilhabe. Jetzt!“ ist gestartet. Die Mitgliedsorganisationen konnten die Fachberater zudem in ihre Eltern- und Angehörigenberatung – online oder in Präsenz – einbinden.

Der „Fachbereich Recht“ hat die Fachkräfte und ehrenamtlich Tätigen der Mitgliedsorganisationen zu rechtlichen Fragestellungen von Menschen mit Behinderungen, deren Angehörigen und gesetzlichen Betreuern beraten. Dadurch konnten die Menschen vor Ort bei unseren Mitgliedsorganisationen kompetent beraten und begleitet werden. Die direkte Beratung von Menschen mit Behinderungen, deren Angehörigen und gesetzlichen Betreuern pausierte im Jahr 2025, da die vorhandenen Ressourcen in den Aufbau der Fachbereiche sowie in das Projekt „Deine Teilhabe. Jetzt!“ investiert wurden.

Die Umsetzung und Weiterentwicklung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) wurde weiterhin durch den „Fachbereich Recht“ begleitet. Dies geschah als beratendes Mitglied der Interessenvertretung der Menschen mit Behinderungen in der Vertragskommission nach § 40 des Rahmenvertrags gemäß § 131 SGB IX, in der Schiedsstelle nach § 133 SGB IX sowie in der Landesarbeitsgemeinschaft Teilhabe von Menschen mit Behinderungen gemäß § 94 Absatz 4 SGB IX in Verbindung mit § 25 SGB IX Baden-Württemberg.

Im Laufe des Jahres 2025 zeichnete sich bereits ab, dass die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes unerwünschte Kostensteigerungen auslöste – insbesondere durch Verwaltungsausgaben der Träger der Eingliederungshilfe, aber auch durch die Umstellung großer Komplexeinrichtungen auf die neue Vertrags- und Leistungssystematik. Der größte Teil der Menschen mit Behinderungen und ihrer Angehörigen erfuhr jedoch keine spürbare Verbesserung ihrer Teilhabemöglichkeiten.

Ende 2025 wurden das BTHG und Menschen mit Behinderungen öffentlich von Kommunalpolitikern und Behördenvertretern als Verursacher hoher Defizite der Kommunalfinanzen dargestellt. Es bleibt zu hoffen, dass durch diesen öffentlichen Diskurs die Rechte von Menschen mit Behinderungen nicht weiter eingeschränkt werden.

### **Rechtliche Beratung unserer Mitgliedsorganisationen wurde schwerpunktmäßig in folgenden Themenbereichen erteilt:**

- Satzungsrecht / Satzungsänderungen / Fusionen / Gemeinnützigkeit / Rechtsformen
- Anfragen der Sozialdienste, Werkstatt für Menschen mit Behinderung, Förder- und Betreuungsbereich, Wohnen, Offene Hilfen in Bezug auf Einzelfälle und deren rechtliche Einschätzung hinsichtlich der Kostenübernahme durch Kostenträger.
- Anfragen EUTB
- Rechtsfragen zum Bundesteilhabegesetz und weiteren Gesetzen.
- Rechtsfragen hinsichtlich der Neuerungen durch das BTHG und Umsetzung des Bedarfsermittlungsinstrument BEI\_BW
- Fragen hinsichtlich der Beförderung von Menschen mit Behinderung
- Sexuelle Übergriffe / Straftaten / rechtliche Vorgaben
- Prüfung von Dienstvereinbarungen
- Rechtliche Anforderungen an die Zulässigkeit von freiheitsentziehenden Maßnahmen in Einrichtungen
- Abgrenzung medizinische Behandlungspflege/Grundpflege/Eingliederungshilfe
- Rechtliche Anforderungen an Medikamentenvergabe/Notfallmedikation
- Rechtliche Fragen zum Datenschutz und der DS-GVO/Anforderungen an Einwilligung
- Assistenz im Kindergarten und in der Schule
- Kindergeld für erwachsene Kinder mit Behinderung
- Abzweigungsanträge /Überleitungsansprüche Sozialamt
- Aufsichtspflicht und Haftung in verschiedenen Lebenslagen
- Rechtliche Anforderungen an Gewaltschutzkonzepte
- Hinweisgeberschutzgesetz
- Rechtliche Betreuung und Vorsorgevollmacht / Geschäftsfähigkeit
- Schwerbehindertenrecht
- Pflegeversicherung / Krankenversicherung
- Eingliederungshilfe
- u.a.

Der Fachbereich Recht Tatjana Teufel, Rechtsanwältin und Fachanwältin Sozialrecht hat für den Landesverband der Lebenshilfe BW an folgenden Veranstaltungen und Gremien mitgewirkt:

### **Bundesvereinigung**

- Rechtsberatertreffen
- Projektgruppe BTHG

### **Landesebene BW**

- Beratendes Mitglied der Interessenvertretungen der Menschen mit Behinderungen in der Schiedsstelle nach SGB IX
- Beratendes Mitglied der Interessenvertretungen der Menschen mit Behinderungen in der Vertragskommission nach SGB IX
- Landesarbeitsgemeinschaft Betreuungsangelegenheiten
- Landesarbeitsgemeinschaft Teilhabe von Menschen mit Behinderungen gemäß § 94 Absatz 4 SGB IX in Verbindung mit § 25 SGB IX Baden-Württemberg (LAG Teilhabe SGB IX)



# FACHBEREICH OFFENE HILFEN



**Gesine Kern**

Telefon: 0159 0130 4624

E-Mail: [gesine.kern@lebenshilfe-bw.de](mailto:gesine.kern@lebenshilfe-bw.de)

Im Jahr 2025 lag der Schwerpunkt des Fachbereichs Offene Hilfen weiterhin auf dem gezielten Strukturaufbau und der organisatorischen Weiterentwicklung. Der Fachbereich war im Berichtszeitraum mit einem Stellenumfang von 50 % durch Gesine Kern besetzt.

Zum fachlichen Austausch der Mitgliedsorganisationen wurden monatliche Onlineaustausche („Treffpunkte“) zu wechselnden Fachthemen angeboten. Ergänzend dazu fanden themenspezifische Arbeitsgruppen sowohl fachbereichsübergreifend als auch fachbereichsintern statt. Fachbereichsübergreifend wurde die AG Ganztagsförderung sowie die AG Gewaltschutz durchgeführt. Innerhalb des Fachbereichs richtete sich die AG Einzelkämpfer insbesondere an kleinere Dienste der Offenen Hilfen.

Am 18.11.2025 wurde die Offene-Hilfen-Konferenz in Stuttgart erfolgreich mit rund 110 Teilnehmenden durchgeführt.

Mit dem Format „Deine Teilhabe, Jetzt!“ wurde ein Informationsangebot für Menschen mit Unterstützungsbedarf, Eltern, sowie gesetzliche Betreuerinnen und Betreuer konzipiert und in mehreren Mitgliedsvereinen auch schon umgesetzt. Die Durchführung erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich. Der Ausschuss Offene Hilfen tagte im Berichtsjahr in vier regulären Sitzungen sowie in zusätzlichen themenbezogenen Ad-hoc-Sitzungen.

Zur Unterstützung unserer Mitgliedsvereine wurden gemeinsam mit dem Ausschuss Offene Hilfen verschiedene Papiere zu aktuellen Themen sowie zur Prozessoptimierung im Bereich der Offenen-Hilfen-Dienste erstellt.

Mitglieder im Ausschuss OH im Jahr 2025:

- Helmut Walther, Club 82, Aufsichtsratsmitglied Landesverband der Lebenshilfe BW
- Markus Rosenberger, Beiratsmitglied des Landesverbandes der Lebenshilfe BW
- Anna Engelberg, Lebenshilfe Ravensburg e.V.
- Christina Holler, Lebenshilfe Böblingen e.V.
- Martin Scholl, Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung Bruchsal-Bretten e.V.
- Sabine Grandl, Lebenshilfe Kirchheim e.V.
- Marisa Lammel, Lebenshilfe Weinheim e.V.
- Lukas Hahl, Lebenshilfe Region Mannheim. Schwetzingen-Hockenheim e.V.
- Julia Sefrin, Lebenshilfe Breisgau gGmbH (in Elternzeit)

## **Themenschwerpunkte der Offenen Hilfen**

- Bedeutung und Chancen des BTHG für die Offenen Hilfen
- Ganztagsförderungsgesetz im Bereich der Offenen Hilfen
- Strategische Ausrichtung der Offenen Hilfen
- Umsetzung möglicher Änderungen und Auswirkungen der Unterstützungsangebote-Verordnung (UstA-VO)
- Bedarfserhebung der Mitgliedsverbände
- Finanzierung der Offenen Hilfen
- VwV FED
- KI und Digitalisierung
- Initiieren einer Cloudlösung für die Dienste, um Dokumente zu teilen
- Sexualpädagogische Konzepte und Handreichungen
- Sozialraumöffnung
- Inklusive Angebote
- Gewaltschutzkonzept
- Erstellen von Wahlforderungen des Landesverbandes Lebenshilfe e.V. zur Landtagswahl BW 2026
- Verbandübergreifender Austausch mit Landtagsabgeordneten den Fachbereich Offene Hilfen betreffende Themen

## **In folgenden verbandsübergreifenden und externen Veranstaltungen wurde mitgewirkt:**

- Forumstermine des LIGA UA OH zum Thema „der Weg der Offenen Hilfen ins SGB IX“ im März 2025 in Karlsruhe und im April 2025 in Stuttgart, sowie an regelmäßigen Onlineveranstaltungen
- Gestaltung und Durchführung von Workshops bei der Fachveranstaltung der Fachstelle für Unterstützungsangebote im Herbst 2025

## **An folgenden externen Gremien und Fachgruppen wurde mitgewirkt:**

- LIGA Unterausschuss Offene Hilfen
- Kernteam des Paritätischen Baden-Württemberg e.V.
- Fachgruppensitzung „Soziale Teilhabe Menschen mit Behinderung Paritätischer BW“

Es wurde an verschiedenen Regionaltreffen der Lebenshilfen teilgenommen.

### Externe Artikel/ Veröffentlichungen:

- Artikel im Jahresheft der Lebenshilfe Esslingen zum Thema: Entwicklung und Herausforderung der Offenen Hilfen!

### Externe Funktionen:

Stellvertretende Fachgruppensprecherin im Referat Soziale Teilhabe Menschen mit Behinderung des Paritätischen Baden-Württemberg e.V.



# FACHBEREICH KINDHEIT UND JUGEND



Lena Herbel

Telefon: 0179 44 03 097

E-Mail: [lena.herbel@lebenshilfe-bw.de](mailto:lena.herbel@lebenshilfe-bw.de)

Der Fachbereich Kindheit und Jugend wurde im Jahr 2025 weiter ausgebaut. Der Schwerpunkt der Arbeit lag im strukturellen Aufbau sowie im Kennenlernen der Mitgliedsvereine, ihrer Einrichtungen und ihrer Bedarfe.

Es wurden themenbezogene Online-Austausche für Mitglieder und ihre Dienste angeboten. Zielgruppe waren Fachkräfte und Leitungen aller Einrichtungen, die Angebote für Kinder oder Jugendliche vorhalten. Dazu zählen interdisziplinäre Frühförderstellen, Kindertagesstätten, Schulkindergärten, SBBZ sowie weitere Fachförderstellen, beispielsweise aus den Bereichen Autismus und Sprachförderung. Die Austausche fanden sowohl intern für Mitglieder als auch verbandsübergreifend mit den LIGA-Verbänden statt.

Zur internen Kommunikation der Mitgliedsverbände wurde die MS-Teams-Plattform „Kindheit und Jugend“ eingerichtet. Hier können sich Mitglieder direkt über Fachthemen und aktuelle Bedarfe austauschen und gegenseitig beraten. Zudem beinhaltet die Plattform eine Cloud-Lösung zum Austausch von Dokumenten.

Darüber hinaus wurden Einzelberatungen von Mitgliedern zu spezifischen Themen mit Bezug zu Kindern und Jugendlichen durchgeführt.

Die Fachkonferenz „Im Spektrum – Autismus und herausforderndes Verhalten“ fand am 21.05.2025 in Stuttgart statt und wurde gemeinsam mit den Fachbereichen Offene Hilfen, Recht und Wohnen durchgeführt.

Die geplante Gründung des Fachausschusses konnte im Jahr 2025 aufgrund begrenzter Ressourcen bei den Fachkräften der Mitglieder noch nicht umgesetzt werden, wird jedoch weiterhin angestrebt. Die Beratung des Fachbereichs erfolgte durch Besuche sowie durch fachliche Austausche mit Mitgliedern. Bei Fachaustauschen mit der Bundesvereinigung Lebenshilfe konnte zudem die Vernetzung mit Lebenshilfen anderer Bundesländer zum Arbeitsfeld Kindheit und Jugend stattfinden.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Pflege und Erweiterung des überverbandlichen Netzwerks. Kontakte zu Fachstellen, Verbänden und Selbsthilfeorganisationen wurden hergestellt, darunter:

- Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung (SKJB)
- Netzwerk Landesarbeitsgemeinschaft Jugendsozialarbeit BW, Landesjugendring BW, Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung BW
- Projektfachstelle Inklusion, Landesarbeitsgemeinschaft Offene Kinder- und Jugendbildung (LAGO BW)
- LAG Mädchen\*arbeit/ Jungen\*arbeit
- LAG Selbsthilfe

### **Themenschwerpunkte**

- Ganztagsfördergesetz (GaFöG)
- Schul-/ Kitabegleitung und Qualifikation von Assistenzen
- Kinder- und Jugendbeteiligung, Selbstvertretung
- Gewaltschutz
- Strukturelle Entwicklung der inklusiven Kinder- und Jugendhilfe (LKJHG 2026)

### **An folgenden externen Gremien wurde mitgewirkt:**

- Steuerungskreis Inklusion, Projektfachstelle Inklusion beim LAGO BW
- AG Inklusion, Facharbeitskreis inklusive Kinder- und Jugendarbeit, PFSI



# FACHBEREICH WOHNEN



**Christopher Märkle**

Telefon: 0159 0130 46 22

E-Mail: [christopher.maerkle@lebenshilfe-bw.de](mailto:christopher.maerkle@lebenshilfe-bw.de)

Im Rahmen der Verbandsentwicklung wurde zum 01.04.2025 der Fachbereich Wohnen mit einem Stellenumfang von 80 % mit Herrn Christopher Märkle neu besetzt. In diesem Zusammenhang wurden auch Stellvertretungs- und Querschnittsaufgaben mit abgedeckt.

Bereits im März-Newsletter wurde ein Aufruf zur Mitarbeit im Ausschuss Wohnen unter den Mitgliedsorganisationen veröffentlicht. Der Ausschuss Wohnen, der eine beratende und themensondierende Aufgabe hat, wurde im April 2025 vom Aufsichtsrat berufen.

Mitglieder sind:

- Thomas Feistauer, Lebenshilfe Aalen e.V., Geschäftsführer
- Dr. Ralf Kümper, Lebenshilfe Tübingen e.V., Vorstand
- Stefan Kurzenberger, Lebenshilfe Ludwigsburg e.V., Geschäftsführer, Mitglied im Aufsichtsrat des Landesverbands Lebenshilfe
- Benjamin Langhammer, Lebenshilfe Kirchheim e.V., stv. Geschäftsführer, Bereichsleitung Wohnen
- Jasmin Metzger, Lebenshilfe im Kinzig- & Elztal e.V., Bereichsleitung Wohnen
- Toni Sandmann, Leben inklusiv e.V., Geschäftsbereichsleitung Wohnen
- Theodor Sawwidis, Hagsfelder Werkstätten und Wohngemeinschaften Karlsruhe gGmbH, Geschäftsführer Bereich Wohnen

Der Ausschuss Wohnen tagte im Jahr 2025 in vier regulären Sitzungen. Sowohl aktuelle Themen als auch das Sondieren von Zukunftsthemen sowie deren Einordnung in den Verband standen dabei im Mittelpunkt.

Zu Beginn wurden Kommunikationsstrukturen im Fachbereich aufgebaut. Über den Verteiler Wohnen werden aktuelle Informationen und Angebote des Landesverbands weitergegeben. Zur Förderung und Vereinfachung der Kommunikation sowie zum Austausch von Dokumenten und Informationen wurde parallel eine Cloud- und Chatlösung eingeführt und beworben. Den Mitgliedsorganisationen wurden ab Mai 2025 monatliche Online-Austausche („Treffpunkte“) zu aktuellen Themen sowie zum niedrigschwelligen kollegialen Austausch angeboten. Ergänzend fanden fachbereichsübergreifend eine Arbeitsgruppe Gewaltschutz sowie eine Lobby-Schulung statt.

Ein großer Schwerpunkt über das gesamte Jahr hinweg war die Netzwerkarbeit – sowohl durch Besuche bei Mitgliedseinrichtungen als auch durch Kontaktaufnahmen und den Aufbau neuer Netzwerke zu Referaten im Sozialministerium, zu Fachstellen, Verbänden und Selbsthilfeorganisationen.

Intensiv war zudem die Auseinandersetzung mit dem Entwurf des TPQG. Hierzu wurde zum 29.07.2025 eine Stellungnahme gegenüber dem Sozialministerium abgegeben. Im Oktober 2025 folgte ein erster Austausch mit Vertretern des Sozialministeriums, der Spitzenverbände, von Leistungserbringern sowie der Interessenvertretung zu dem geplanten Wegfall der Landesheim-Mitwirkungsverordnung im vorgesehenen TPQG. Die Idee einer Handreichung zur zukünftigen Gestaltung von Mitwirkung in Einrichtungen der Eingliederungshilfe wurde dabei weiter konkretisiert und wird im Jahr 2026 fortgeführt.

Die Planungen für eine Konferenz Wohnen, die im März 2026 stattfinden soll, haben begonnen und wurden ab September 2025 mit einem „Save the Date“ angekündigt. Darüber hinaus wurden aus den Wünschen der Mitglieder sowie aus aktuellen politischen Entwicklungen ab dem vierten Quartal weitere Arbeitsgruppen vorbereitet und Interessierte aus der Mitgliedschaft gesucht. Geplant sind die „AG Mitwirkung in der besonderen Wohnform“, die „AG Assistenzleistungen im Wohn- und Sozialraum“ sowie die „AG Wohnen für Menschen mit hohem Hilfebedarf“.

Leider musste der Landesverband Lebenshilfe Baden-Württemberg e. V. den vom Paritätischen Baden-Württemberg an uns delegierten Platz im Zuge der Neufassung der Verwaltungsvorschrift „Dezentrale Angebote“ zum 01.07.2025 abgeben. Mit dem Rückzug der Agentur für Arbeit aus diesem Gremium musste auch die Leistungserbringerseite einen Sitz abgeben, was den Paritätischen Baden-Württemberg mit seinem zweiten – an die Lebenshilfe Baden-Württemberg delegierten – Sitz betraf.





# REFERAT FREIWILLIGENDIENSTE

---



**Lebenshilfe**  
Baden-Württemberg

# REFERAT FREIWILLIGENDIENSTE



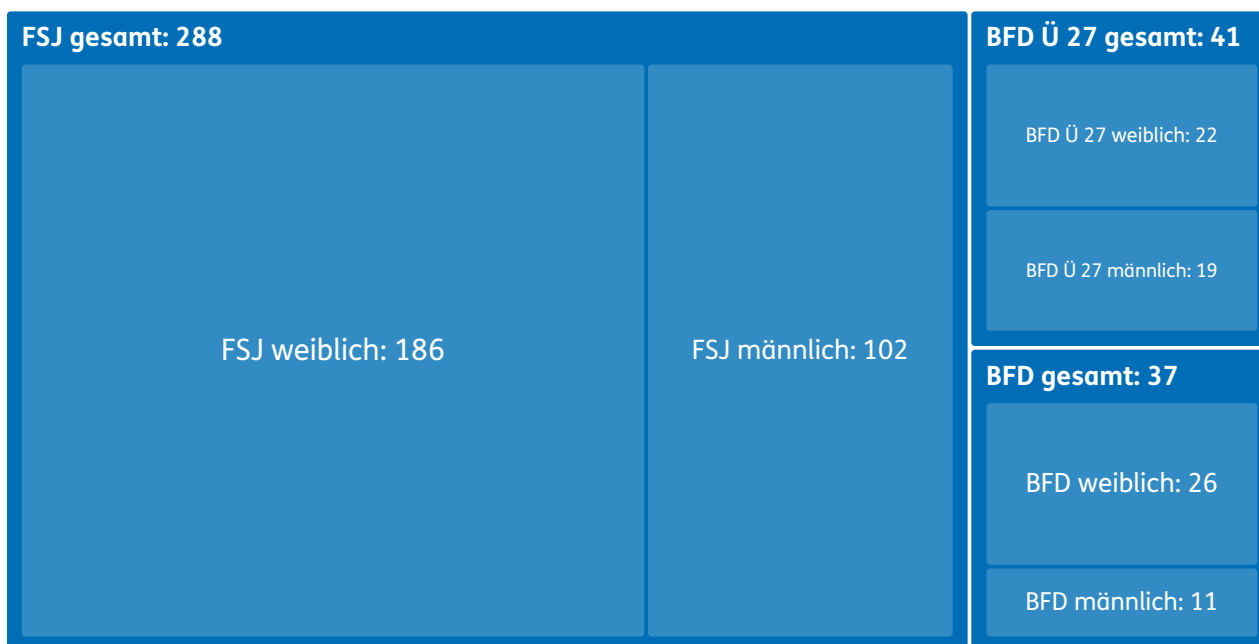
Anna Voos

Telefon: 0175 897 86 27

E-Mail: [anna.voss@lebenshilfe-bw.de](mailto:anna.voss@lebenshilfe-bw.de)

## Überblick

Im Jahr 2025 waren insgesamt **366 Freiwillige** über den Landesverband der Lebenshilfe im Bundesfreiwilligendienst und im Freiwilligen Sozialen Jahr tätig. Aufgrund kürzerer Dienstzeiten waren durchschnittlich 203 Freiwillige im Monat im Dienst. Das sind durchschnittlich 28 mehr als 2024. Auffallend waren der frühe Beginn und die wenigen Abbrüche in 2025. Von allen Freiwilligen erhielten 62 eine besondere Förderung, davon 56 einen Sprachkurs.



Dem Landesverband sind im Freiwilligendienst **43 Einsatzstellen** zugeordnet. Die Freiwilligen sind in folgenden Einsatzbereichen tätig:

- Offene Hilfen
- Werkstätten
- Tagesstrukturen
- Wohnangebote
- Kindergärten
- Schulen

Unsere Einsatzstellen finden Sie hier:  
oder auf der Seite  
[www.lebenshilfe-bw.de/einsatzstellen](http://www.lebenshilfe-bw.de/einsatzstellen)



## Mitwirkung:

- Landesarbeitskreis FSJ (LAK) Baden-Württemberg (3 x jährlich)
- Arbeitskreis FSJ der Zentralstelle DPWV (2 x jährlich)
- Arbeitskreis BFD der Zentralstelle DPWV (2 x jährlich)
- Trägertreffen Zentralstelle DPWV (2 x jährlich)
- Arbeitskreis BFD Paritätischer BW (jährlich)
- Kernteam Bürgerschaftliches Engagement Paritätischer BW (3 x jährlich)

## Unsere Seminare:

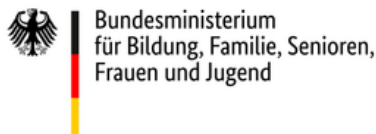
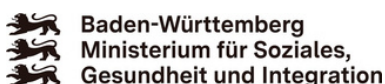
- Einführungstag im September für alle Freiwilligen zu dem Zeitpunkt,
- 7 Einführungs-, Zwischen- und Abschlussseminare,
- 2 politische Seminare durchgeführt von dem Bildungszentrum Karlsruhe des Bundes für BFD Teilnehmende,
- 10 Wahlseminare über 3 Tage sogenannte Kompetenzseminare,
- 4 Tage für Freiwillige aus dem Ausland,
- 1 Schulung der Botschafter\*innen sowie
- 6 einzelne Bildungstage mit den Teilnehmer\*innen im BFD über 27 Jahre.

Insgesamt sind das 22 Seminarwochen. Wie jedes Jahr wurden Fachkräftetreffen für Anleitungen der Freiwilligen durchgeführt, 2025 fand erstmals auch ein Einführungstag für Anleitungen im Oktober statt.

## ➤ Ausblick 2026

- Spannend bleibt die Frage des Wehersatzdienstes und den damit verbundenen Änderungen der Freiwilligenzahlen
- Die Qualitätsstandards des Landes BW werden final überarbeitet

Gefördert durch:





# BEIRÄTE

---



**Lebenshilfe**  
Baden-Württemberg

# BEIRAT MENSCHEN MIT BEHINDERUNG



Lena Herbel

Telefon: 0179 44 03 097

E-Mail: lena.herbel@lebenshilfe-bw.de

## Die Mitglieder

Der Beirat ‚Menschen mit Behinderung‘ bestand 2025 aus 6 Mitgliedern: Markus Rosenberger (Vorsitzender), Fabian Landthaler (stellvertretender Vorsitzender), Thomas Henrichsen, Jadran Baier, Ramona Günther und Leo Röwer. Der Beirat tagte 2025 in 7 Sitzungen in der Geschäftsstelle des Landesverbands in Stuttgart.

Am 29.09.2025 wurde Leo Röwer zum neuen stellvertretenden Vorsitzenden des Beirats gewählt. Herzlichen Glückwunsch!

## Aufgaben des Beirats

Der Beirat nahm am **Projekt „Einmischen? Mitmischen!“** der Allianz für Beteiligung (Netzwerk für die Stärkung von Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung in Baden-Württemberg) teil. Die Teilnehmenden wurden durch die Fortbildungsmodule darin unterstützt, sich als Beirat im Landesverband zu beteiligen und als Gremium zu arbeiten. Bei Fachgruppengesprächen konnten die Beiratsmitglieder diese Kompetenzen einsetzen.

Die **neue Geschäfts-Ordnung des Beirats** wurde überarbeitet und in Einfacher Sprache formuliert.

Der Beirat plante eine **Vortragsreihe**, bei der Beiräte von Mitgliedsvereinen informiert und geschult werden sollen. Die Selbstvertreter\*innen können üben, wie sie sich in ihren Beiräten gut einbringen und Sitzungen gestalten.

Der Beiratsvorsitzende Markus Rosenberger unterstützte als **Mitglied im Ausschuss** die Arbeit im Fachbereich Offene Hilfen durch seine regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen. Ein besonderer Schwerpunkt seiner Mitarbeit war zudem die Teilnahme an der Konferenz Offene Hilfen am 18.11.2025.

Leo Röwer arbeitete als einer von 14 jungen Selbstvertretungspersonen in der Experten\*innen-Gruppe bei der Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung mit. Im Auftrag der Landesregierung wurde erarbeitet, wie eine wirksame und nachhaltige Beteiligung von allen Kindern und Jugendlichen auf Landesebene aussehen kann. Beim Landesjugendforum 2025 konnte Leo Röwer im Austausch mit Politiker\*innen der Landesregierung die Perspektive von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung einbringen.



Foto Landesjugendforum 2025, Quelle Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung

Ramona Günther war bis September Mitglied im ‚Rat behinderter Menschen‘ der Bundesvereinigung Lebenshilfe. Bei der Mitgliederversammlung am 14. und 15. November in Berlin wurde sie in den **Vorstand der Bundesvereinigung** gewählt. Herzlichen Glückwunsch!



Foto Wahl Bundesvorstand, Quelle Bundesvereinigung Lebenshilfe

Fachlicher Austausch fand statt beim **Fachtag der LAG Selbsthilfe** am 22.11.2025. Im Gespräch mit Politiker\*innen wurde über Inhalte der Landtagswahl 2026 gesprochen. Die Forderungen der Lebenshilfe zu demokratischer Teilhabe konnten platziert werden.

Auch beim **Fachtag der LAG Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit** am 14.11.2025 war der Beirat vertreten. Mit Vertreter\*innen aus Politik, Verwaltung, Wohnungsbau und Stadtentwicklung wurde diskutiert, wie Sozialräume menschenfreundlich und barrierearm gestaltet werden können.

In der **AG ‚Was ist gute Assistenz?‘** wurde gemeinsam mit Special Olympics BW und den Werkstatträten BW an einer Handreichung gearbeitet. Sie soll helfen, gute Beteiligung in Beiräten und Gremien für Menschen mit Behinderung möglich zu machen.

Für die Bundesarbeitsgemeinschaft Bürgerschaftliches Engagement wurde eine **Rückmeldung zu Praxis-Hilfen für Verwaltungen und Kommunen** verfasst. Damit soll es allen Menschen einfacher gemacht werden, sich in ihrer Gemeinde zu beteiligen.

Im Dezember beteiligte sich der Beirat an einem überverbandlichen **Bündnis zum neuen Teilhabe- und Pflegequalitätsgesetz (TPQG)**. Mit 14 weiteren Verbänden trat die Lebenshilfe BW für die Wahrung von Schutz- und Mitbestimmungsrechten von Menschen mit Behinderung ein. Bei der Kundgebung am 03.12.2025 vor dem Stuttgarter Landtag trug Leo Röwer mit der LAG Selbsthilfe die Anliegen der Menschen mit Behinderung vor.



Foto Kundgebung TPQG, Quelle SWR aktuell BW

# BEIRAT ELTERN UND ANGEHÖRIGE

Der Aufsichtsrat hat zwei Aufrufe gestartet und um Bewerbungen für den Beirat gebeten. Leider konnte mit nur einer Bewerbung kein Beirat gegründet werden. Die Zusammenarbeit mit Eltern und Angehörigen im Landesverband findet trotzdem statt, unter anderem ist ein gemeinsamer Dialog mit Eltern und Angehörigen aus dem Kreis der Orts- und Kreisvereinigungen zum Thema "Haltung, Inhalte und Strategie" im Frühjahr geplant. Nach der Mitgliederversammlung 2026 wird erneut über das Thema "Beirat" beraten.



# PROJEKTE

---



**Lebenshilfe**  
Baden-Württemberg

# PROJEKTE DES LANDESVERBANDES



## Projekt „Onlineberatungsstelle Helb“ für (werdende) Familien von einem Kind mit einer möglichen Behinderung

Das Landesprojekt „Onlineberatungsstelle Helb“ besteht seit Herbst 2023. Es wird finanziert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration aus Landesmitteln, die der Landtag von Baden-Württemberg beschlossen hat und ist mit einer Laufzeit bis 31.12.2026 geplant.

### Darum geht es

Familien, die ein Kind mit einer Behinderung erwarten oder ein Kind mit einer möglichen Behinderung haben, erhalten über die Onlineberatungsstelle eine Erstberatung. Der Beratungsanlass kann psychosozialer oder anderer Natur sein. Die Familien werden über das Unterstützungssystem vor und nach der Geburt eines Kindes mit Behinderung sowie über Unterstützungsmöglichkeiten im Kleinkind- und Schulalter informiert und bei Bedarf an weitere (regionale) Hilfesysteme weitergeleitet. Die Beratung wurde im Jahr 2025 von einer Fachkraft mit systemischer Beraterausbildung durchgeführt.

## **Vernetzung und Kooperation:**

Familien, die ein Kind mit einer Behinderung erwarten oder ein Kind mit einer möglichen Behinderung haben, erhalten über die Onlineberatungsstelle eine Erstberatung. Der Beratungsanlass kann psychosozialer oder anderer Natur sein. Die Familien werden über das Unterstützungssystem vor und nach der Geburt eines Kindes mit Behinderung sowie über Unterstützungsmöglichkeiten im Kleinkind- und Schulalter informiert und bei Bedarf an weitere (regionale) Hilfesysteme weitergeleitet. Die Beratung wurde im Jahr 2025 von einer Fachkraft mit systemischer Beraterausbildung durchgeführt.

## **Aufbau der Homepage – Onlineberatungsplattform – Landkarte:**

Beim Aufbau der Website war uns ein niedrighschwelliger und barrierefreie Ansatz sehr wichtig. Ein zentrales Ziel war die Erstellung einer Landkarte, die das Unterstützungssystem in Baden-Württemberg für (werdende) Familien von einem Kind mit einer möglichen Behinderung aufzeigt.

Es wurden relevante Adressen aus ganz Baden-Württemberg eingepflegt und überprüft. Diese wurden im Jahr 2025 stetig aktualisiert.

## **Projekt „Barrierefreie Kommunikation“**

Im Jahr 2025 wurden hauptsächlich Schulungen zum Thema Leichte Sprache angeboten. Die Schulungen werden jeweils an die Bedarfe der Anfragenden angepasst, sodass unterschiedliche Veranstaltungsformate entstehen. An den verschiedenen Schulungen nahmen Mitarbeitende von Stadtverwaltungen, Ehrenamtliche, Menschen, die selbst von Leichter Sprache profitieren, sowie Fachkräfte der Eingliederungshilfe teil. Im Bereich Leichte Sprache werden außerdem verschiedene Leistungen zum Thema „Barrierefreiheit für öffentliche Stellen“ für das Landeszentrum Barrierefreiheit Baden-Württemberg erbracht. Dabei geht es um Barrierefreiheit in der Kommunikation öffentlicher Stellen sowie darum, ihnen die Leichte Sprache näher zu vermitteln.

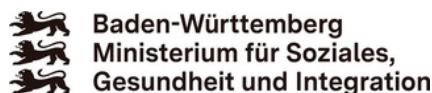
## Leistungen für das Landeszentrum Barrierefreiheit Baden-Württemberg

In Kooperation mit der 1a Zugang gGmbH werden für das Landeszentrum Barrierefreiheit Schulungen für Mitarbeitende aus öffentlichen Stellen erbracht. Die Mitarbeitenden nehmen aus den unterschiedlichsten Behörden, Ministerien, öffentlichen Einrichtungen, Landkreisen etc. teil. Im Jahr 2025 fanden insgesamt 24 Schulungen statt.

Die Schulungen haben folgende unterschiedliche thematische Ausrichtungen:

- Ganztägige Schulung zum Thema Leichte Sprache
- Halbtägige Schulung zum Thema Leichte Sprache und Gender
- Halbtägige Schulung zum Thema leicht verbal Kommunizieren
- Halbtägige Schulung zum Thema barrierefreie PDF-Dokumente aus MS-Word erstellen

**Alle Projekte werden finanziert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration aus Landesmitteln, die der Landtag von Baden-Württemberg beschlossen hat.**



Ausführlichere Informationen zu allen Projekten des Landesverbandes finden Sie anhand der QR-Codes und auf unserer Webseite unter <https://lebenshilfe-bw.de/unsere-projekte>



# MITWIRKUNGEN DES LANDESVERBANDES LEBENSHILFE

## Auf Bundes- und Landesebene | Stand 31.12.2025

Vertreter\*innen des Landesverbandes sowie Orts- und Kreisvereinigungen arbeiten in vielen Gremien und Arbeitszusammenhängen auf Bundes- und Landesebene mit.

### Bundesvereinigung Lebenshilfe

Bundesvorstand (bis November)  
Ramona Günther, Freudenstadt  
Prof. Dr. Theo Klauß, Heidelberg  
Bärbel Kehl-Maurer, Nürtingen

Bundeskammer  
Peter Benzenhöfer

Bundeselternrat  
Kornelia Krumphaar

Rat der behinderten Menschen  
Ralf Braun

Geschäftsführerkonferenz  
Christian Sigg

Rechtsberatertreffen  
Tatjana Teufel

### Gremien auf Bundesebene

Bundesweite Arbeitskreise BFD und FSJ  
Paritätischer Gesamtverband  
Anna Voss

Arbeitsgemeinschaft BTHG  
Tatjana Teufel

### Gremien auf Landesebene

Arbeitskreis "Freiwilligendienste im Paritätischen Baden-Württemberg"  
Anna Voss

Landes-Behindertenbeirat  
Hans-Joachim Ruschke

LAG Betreuungsrecht  
Tatjana Teufel

Vorstand LAG: WfbM  
Christian Sigg

Verein Gedenkstätte Grafeneck:  
Christian Sigg (stv. Vorsitzender)

# MITGLIEDSCHAFTEN UND BETEILIGUNGEN DES LANDESVERBANDES

## Mitgliedschaften | Stand 31.12.2025

- Bundesvereinigung Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e.V.
- Dachverband Integratives Planen und Bauen e.V.
- Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband Landesverband Baden-Württemberg e.V.
- Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.
- Deutsches Jugendherbergswerk Landesverband Baden-Württemberg
- DIE GESELLSCHAFT FÜR ERWACHSENENBILDUNG e.V.
- Gedenkstätte Grafeneck e.V.
- knw Kindernetzwerk e.V.
- LAG SELBSTHILFE behinderter Menschen Baden-Württemberg e.V.
- Landesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen e.V. - LAG WfbM
- Netzwerk Leichte Sprache e.V.
- ADAC e.V.

## Beteiligungen | Stand 31.12.2025

- Lebenshilfe Gesellschaft zur Förderung von Kunst und Kultur behinderter Menschen mbH
  - gegründet 1996
  - 4 Gesellschafter
  - Stammkapital: 85.700 Euro
  - davon Landesverband: 5.000 Euro (5,83%)(Austritt Dezember 2024 per Beschluss des Aufsichtsrats)
- Heilpädagogischer Wohn- und Beschäftigungsverbund gGmbH
  - gegründet 2001
  - 8 Gesellschafter
  - Stammkapital: 28.000 Euro
  - davon Landesverband: 500 Euro (1,79%)

# STIFTUNG DER LEBENSHILFE BADEN-WÜRTTEMBERG

## Förderschwerpunkte

Die Stiftung der Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Baden-Württemberg fördert zukunftsweisende Projekte des Landesverbandes Lebenshilfe und seiner Mitgliedsvereinigungen unter Verfolgung der Ziele des Grundsatzprogramms der Bundesvereinigung Lebenshilfe.

## Finanzen und Förderungen

Das Stiftungskapital beträgt knapp 150.000,- Euro. Wegen der anhaltend niedrigen Zinsen kann die Stiftung damit nur mit insgesamt 500,- bis 750,- Euro pro Jahr entsprechende Projekte des Landesverbandes und seiner Mitgliedsvereinigungen fördern. Aus den Ergebnisvorträgen der letzten Jahre stehen ausreichend Mittel für die Bewilligung einzelner Projekte zur Verfügung.



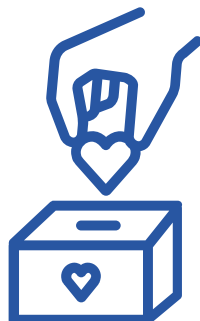
Bild: Stefanie Krug, Lebenshilfe Tübingen

## Stiftungsvorstand

Christian Sigg (Vorsitzender)  
Prof. Dr. Ursula Stinkes, Kusterdingen  
Peter Büche, Tauberbischofsheim

Der Stiftungsvorstand hat am 18.12.2025 nach intensiven vorausgegangenen Beratungen beschlossen, die Stiftung aufzulösen. Die zugrundeliegende gemeinsame Einschätzung des Vorstands ist die, dass mit dem sehr geringen Stiftungskapital bei der wirtschaftlichen Entwicklung eine nachhaltige Fortführung der Stiftungsgeschäfte nicht gewährleistet werden kann; das dazu notwendige Ziel, das Stiftungskapital auf ein deutlich siebenstelliges Vermögen zu erhöhen, übersteigt eindeutig die Möglichkeiten der Stiftung.

Ein entsprechender Antrag zur Auflösung der Stiftung wird im Jahr 2026 offiziell beim zuständigen Regierungspräsidium gestellt.



# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2025

Stand 31.12.2025

Alle Beträge in Euro	Ideeler Bereich	Vermögensverwaltung	Zweckbetriebe	Gesamtsicht
Erträge aus Mitgliedsbeiträgen, Aufnahmegebühren und Umlagen	339.784,55	0,00	0,00	339.784,55
Erträge aus Spenden	24.473,00	0,00	0,00	24.473,00
Umsatzerlöse	0,00	0,00	83.147,28	83.147,28
<b>GESAMTLEISTUNG</b>	<b>364.257,55</b>	<b>0,00</b>	<b>83.147,28</b>	<b>447.404,83</b>
Sonstige betriebliche Erträge				
a) Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung auf Forderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
b) übrige sonstige betriebliche Erträge	1.040.003,86	0,00	65.323,20	1.105.327,06
<b>GESAMTERTRÄGE</b>	<b>1.040.003,86</b>	<b>0,00</b>	<b>65.323,20</b>	<b>1.105.327,06</b>
Materialaufwand				
a) Aufwendung für bezogene Leistungen	0,00	0,00	103.596,36	103.596,36
Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	0,00	0,00	804.833,72	804.833,72
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung	0,00	0,00	233.704,40	233.704,40
Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0,00	0,00	12.209,31	12.209,31

Alle Beträge in Euro	Ideeler Bereich	Vermögensverwaltung	Zweckbetriebe	Gesamtsicht
Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Raumkosten	0,00	0,00	88.824,41	88.824,41
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	3.411,21	0,00	6.728,78	10.139,99
c) Reparaturen und Instandhaltungen	0,00	0,00	55.849,94	55.849,94
d) Fahrzeugkosten	0,00	0,00	4.896,98	4.896,98
e) Werbe- und Reisekosten	0,00	0,00	31.700,79	31.700,79
f) verschiedene betriebliche Kosten	1.050,00	0,00	199.697,80	200.747,80
g) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	500,00	0,00	500,00
h) Verluste aus Wertminderungen von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellung in die Wertberichtigung zu Forderungen	0,00	0,00	200,00	200,00
i) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	23.443,00	0,00	0,00	23.443,00
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagewesens	0,00	1.066,66	0,00	1.066,66
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	148,70	0,00	148,70
<b>ERGEBNIS NACH STEUERN</b>	<b>1.376.357,20</b>	<b>715,36</b>	<b>1.393.772,01-</b>	<b>16.997,45-</b>
Sonstige Steuern	0,00	0,00	298,00	298,00
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1.376.357,20</b>	<b>715,36</b>	<b>1.394.070,01-</b>	<b>16.997,45-</b>
Entnahmen aus gebundenen Rücklagen				111.041,73
Einstellungen in freie Rücklagen				94.044,28
<b>ERGEBNISVORTRAG</b>	<b>1.282.312,92</b>		<b>1.283.028,28-</b>	<b>0,00</b>

# STATISTIK

Landesjugendplan	2024	2025
<b>Pädagogisch Betreuende</b>		
• Mittel aus LJP	24.850,00 €	18.150,00 €
• Anzahl Maßnahmen	34	26
• Anzahl Betreuende	120	89
<b>Jugendgruppenleiter*innen</b>		
• Mittel aus LJP	23.950,00 €	25.800,00 €
• Anzahl Maßnahmen	23	16
<b>Themenorientierte Bildungsmaßnahmen</b>		
• Mittel aus LJP	18.150,00 €	18.425,00 €
• Anzahl Maßnahmen	10	9
<b>Projekte mit Bildungscharakter</b>		
• Mittel aus LJP	307.465,43 €	374.332,29 €
• Anzahl Maßnahmen	153	175
<b>SUMME</b>	<b>374.415,43 €</b>	<b>436.707,29 €</b>

Mitgliedsorganisationen	2023	2024	2025
Orts- und Kreisvereinigungen	62	61	61
Außerordentliche Mitgliedsorganisationen	43	43	41

**Die Orts- und Kreisvereinigungen sowie unsere außerordentlichen Mitglieder haben insgesamt:**

**14.237** natürliche Personen als Mitglieder  
**21.269** Plätze in ihren Angeboten

Diese Plätze teilen sich in den Einrichtungen und Diensten der Lebenshilfe-Organisationen in Baden-Württemberg (inkl. außerordentliche Mitglieder) wie folgt auf:

- Plätze in Werkstätten: **7.531**
- Plätze anderer Leistungsanbieter: **84**
- Plätze in Inklusionsbetrieben: **110**
- Plätze in Förder- und Betreuungsbereichen: **1.207**
- Plätze in Tagesstrukturangebote: **667**
- Plätze in betreuten Wohnangeboten (stationär und ambulant): **3.943**
- Ambulante Dienste: **47**
- Nutzer Offene Hilfen bzw. Familienentlastende Dienste: **6.261**
- Plätze in Kindertageseinrichtungen: **662**
- Plätze in Schulkindergärten: **514**
- Plätze in Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren: **243**
- Sonstige Plätze: **0**

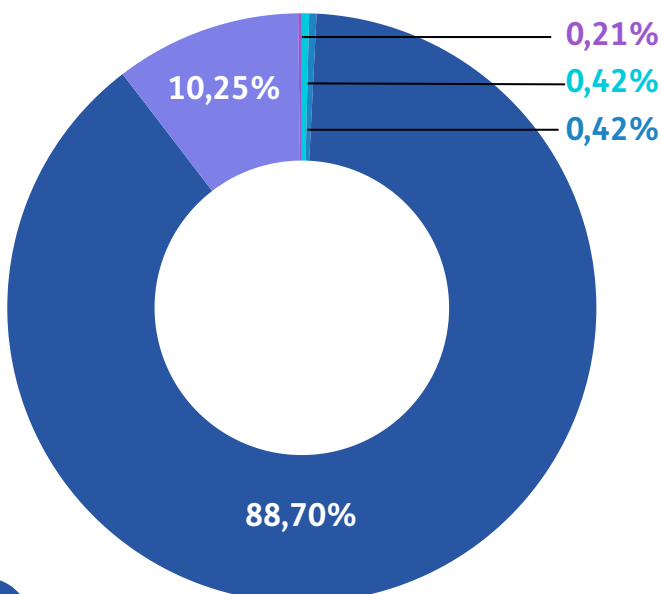
## Auswertung der bewilligten "Aktion Mensch"-Anträge nach Handlungsfeldern Stand 31.12.2025

Handlungsfelder →	Arbeit	Wohnen	Freizeit	Bildung und Persönlichkeitsstärkung	Barrierefreiheit und Mobilität
Anzahl der Anträge	2	2	424	49	1
Förder-volumen in €	620.000	219.400	686.000	1.27.55,68	220.000

Anzahl der bewilligten Anträge gesamt: **478**  
Fördersumme in Euro gesamt: **1.872.958**

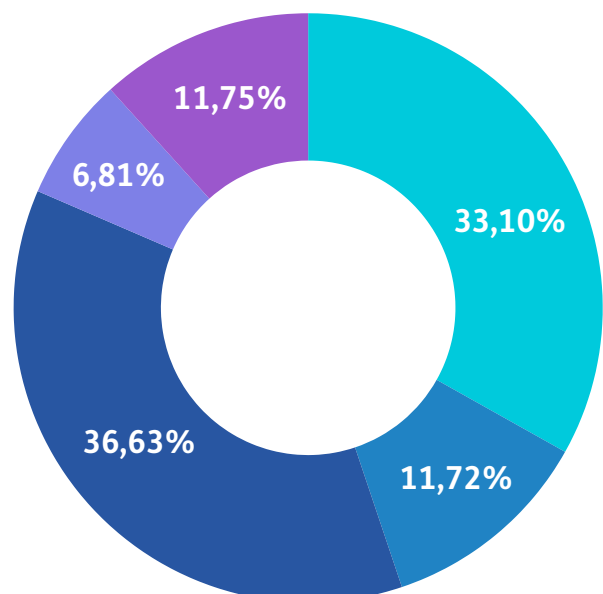
### Prozentualer Anteil an den bewilligten Anträgen "Aktion Mensch"

- Arbeit 0,42%
- Wohnen 0,42%
- Freizeit 88,70%
- Bildung und Persönlichkeitsstärkung 10,25%
- Barrierefreiheit und Mobilität 0,21%




### Prozentualer Anteil am Fördervolumen "Aktion Mensch"


- Arbeit 33,10%
- Wohnen 11,72%
- Freizeit 36,63%
- Bildung und Persönlichkeitsstärkung 6,81%
- Barrierefreiheit und Mobilität 11,75%



---

#### Herausgeber:

 Landesverband Lebenshilfe  
Baden-Württemberg e.V.  
Neckarstr. 155a  
70190 Stuttgart

 0711 25589-0

 [info@lebenshilfe-bw.de](mailto:info@lebenshilfe-bw.de)

 [www.lebenshilfe-bw.de](http://www.lebenshilfe-bw.de)

#### Satz und Gestaltung:

Eduard Kasdorf

#### Bildnachweis:

Fotografien: Canva; Privat

#### Schriftart:

Für eine bessere Lesbarkeit verwendet der Landesverband Lebenshilfe für seine Drucksachen und digitale Medien die Schriftart "Fs Me". Dabei handelt es sich um die erste Schrift, die in Zusammenarbeit von professionellen Typografen und Menschen mit Beeinträchtigungen entstanden ist. Weitere Informationen finden Sie hier:

[www.fontsmith.com/fonts/fs-me](http://www.fontsmith.com/fonts/fs-me)



Landesverband Lebenshilfe  
Baden-Württemberg e.V.

📍 Neckarstraße 155a  
70190 Stuttgart

☎ 0711 25589-0

✉ info@lebenshilfe-bw.de

🌐 www.lebenshilfe-bw.de



📷 lebenshilfe\_bw

📘 lebenshilfebwue

▶ landesverbandlebenshilfe\_bw



**Lebenshilfe**  
Baden-Württemberg